

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011/12

Die Antworten der HIRSCH Servo AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011/12 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,-- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,--?

Antwort: Kein Mitarbeiter hatte einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,-- bzw. 500.000,--.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?

Antwort: Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte orientiert sich an Performancekriterien, individuellen Zielvereinbarungen und persönlicher Leistung. Die Performancekriterien umfassen wichtige Unternehmenskennzahlen, welche eine langfristige Wertschaffung darstellen. Die individuellen Kriterien richten sich nach Verantwortung und Zielen, die die einzelne Führungskraft persönlich beeinflussen kann. Kein Anteil wird 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig.

3. Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?

Antwort: Das Prinzip der Chancengleichheit ist in der HIRSCH Servo Gruppe bereits seit langem gelebte Realität. Das lässt sich auch daran erkennen, dass der Frauenanteil in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Im Geschäftsjahr 2011/12 waren von den durchschnittlich 585 Mitarbeitern der HIRSCH Servo Gruppe 37 % (VJ: 36 %) weiblich.

Die HIRSCH Servo Gruppe ist um eine Erhöhung der Frauenquote in leitenden Positionen bemüht, was sich auch durch die Wahl von Larissa Hirsch in den Aufsichtsrat der HIRSCH Servo AG bestätigt. Wir sehen es als selbstverständlich an, Frauen und Männern gleiche Möglichkeiten zu bieten und haben dies auch im Ethik-Kodex schriftlich untermauert.

4. Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?

Antwort: Eine institutionalisierte jährliche Selbstevaluierung des Aufsichtsrates gibt es nicht. Die Effizienz der Tätigkeit des Aufsichtsrates hängt mit dem ausreichenden Informationsstand seiner Mitglieder zusammen. Durch die hohe Zahl von Aufsichtsratsitzungen ist sichergestellt, dass alle Aufsichtsratsmitglieder zeitnah über alle wesentlichen Ereignisse umfassend informiert werden. Die Effizienz des Aufsichtsrates steht laufend auf dem Prüfstand.

5. Wie hoch ist der Aufwand 2011 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?

Antwort:

- Prämie für die D&O im vergangenen Geschäftsjahr: 16.095,--.
- Versicherungssumme je Schadensfall und insgesamt pro Versicherungsperiode: 5 Mio. Euro.

6. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Antwort: Der Anteil beträgt 0,88 %.

7. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?

Antwort: Die Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich betragen im Geschäftsjahr 2011/12: 11.335,06,--

Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge betragen in Österreich: 24.509.570,68,-- und im Ausland: 4.470.158,93,--

8. Externer Aufwand 2011 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011/12 für Insertion in Tageszeitungen?

Antwort: Die Personalberatung findet anlassbezogen statt und war für das Geschäftsjahr 2011/12 von unwesentlicher Bedeutung. Die Rechtsberatung im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug rund 88.000,--. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von einer Angestellten des Unternehmens (24 Wochenstunden) u.a. betreut, daher fällt hier kein externer Aufwand an. Der Aufwand für Insertionen in Tageszeitungen (Amtsblatt der Wiener Zeitung) betrug ~ 8.300,--

9. Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?

Antwort:

- externer Aufwand für die Hauptversammlung 2011/12 ~ 13.500,--
- 400 Stück deutsche (englische nur als pdf) Geschäftsberichte
- Aufwand für die Erstellung gesamt ~ 15.000,--

10. Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?

Antwort: Nicht nur die Produkte der HIRSCH Servo Gruppe leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz (z.B. Wärmedämmung, Transportverpackungen, Maschinen und Anlagen, Thermozeil). Unserer Unternehmensgruppe ist Nachhaltigkeit in der gesamten

Wertschöpfung ein wichtiges Anliegen. Daher wird ganz besonders auf die Qualität und den sparsamen Einsatz von Rohstoffen geachtet. So wurde z.B. im Geschäftsjahr 2011/12 der direkte Energieverbrauch (Strom, Erdgas, Fernwärme) sowie der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt (siehe Geschäftsbericht 2011/12 – Ressourceneinsatz). Die HIRSCH Maschinen und Anlagen, die an Kunden weltweit geliefert werden, entsprechen den höchsten Umweltansprüchen. Darüber hinaus arbeiten wir laufend daran, die Energieeffizienz der Maschinen und Anlagen zu optimieren.

* * * * *

Vielen Dank für die Beantwortung

Bitte entfernen Sie diese Zeilen und senden Sie das Dokument mit den beantworteten Fragen als DOC oder PDF an anlegerschutz@iva.or.at

Selbstverständlich können Sie anstatt dieser Vorlage auch Ihr eigenes Corporate Design verwenden.

* * * * *